

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 256.

Mittwoch den 8. November

1854.

3. 649. a (3) Nr. 12751.
K u n d m a c h u n g

wegen Herstellung von Hochbauten auf der südlichen Staatseisenbahn. In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 2. September 1854, Zahl 19024/531, wird die Herstellung einiger Hochbauten am Stationsplatze zu Rackel auf der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn im Wege der öffentlichen Konkurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen.

Denjenigen, welche diese Bauführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben:

1. Es sind auf dem besagten Stationsplatze:
 - a) ein Aufnahmsgebäude mit dem präliminirten Kostenbetrage von . . . 21.928 fl. 34 kr.
 - b) ein Warenmagazin im präliminirten Betrage von . . . 7440 „ 50 „
 - c) besondere Erfordernisse . . . 3399 „ 11 „
 - d) die Bahnhof-Einfriedung . . . 2187 „ 4 „

mit dem Gesamt-Kostenvoraus- schlage von . . . 34 955 fl. 39 kr. bis Ende April 1856 vollendet herzustellen.

2. Die auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 25. November 1854 Mittags um 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung der Hochbauten auf dem Stationsplatze zu Rackel“ versehen, bei der k. k. Central-Direktion für Eisenbahnbauten in Wien, Wollzeil Nr. 867, eingebracht werden.

3. Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offerten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten.

Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Prozenten, und zwar sowohl mit Ziffern als Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, können nicht beachtet werden.

4. Der Offert, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staatseisenbahnen nicht bereits dargethan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Dokumente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behelfe werden bei der k. k. Central-Direktion für Eisenbahnbauten zu Wien in den vormittägigen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr, dann bei der k. k. Zivilbauleitung in Laibach zur Einsicht für die Offerten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei dem k. k. Universal-Kameral-Zahlamte, als Staatseisenbahn-Hauptkasse, in Wien, oder bei einer Landes-Hauptkasse außer Wien erlegte Badium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bau-summe beizuschließen.

Das Badium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des, dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Anlehen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekarische Versicherungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit von dem Rechtskonsulenten dieser k. k. Central-Direktion, oder einer k. k. Finanz-Prokuratur geprüft und anstandslos befunden worden sein müssen, beigebracht werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der Konkurrenz-Verhandlung wird von dem hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten nach Maßgabe der Annehmbarkeit der Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Offerten erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offert, vom Tage des überreichten Anbotes, an dasselbe gebunden und verpflichtet, im Falle sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen.

7. Das Badium des angenommenen Anbotes wird als Kaution zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besonderes Einschreiten freisteht) die Kaution in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will.

Die Badien der nicht angenommenen Anbote werden sogleich den Offerten zurückgestellt werden. Von der k. k. Central-Direktion für Eisenbahnbauten.

Wien am 30. September 1854.

3. 652. a (3) Nr. 937.
K u n d m a c h u n g.

Am 14. November d. J., Vormittags um 9 Uhr wird hieamt die Offert-Verhandlung zur Lieferung nachstehender Monturs-Materialien und Bestandtheile, als auch zur Erzeugung der Monturstücke für die hiesige k. k. Militär-Polizeiwache vorgenommen werden.

Die einzelnen Materialien und Bestandtheile bestehen, wie folgt:

in 183 $\frac{3}{4}$ Ellen russischgrauen, genehten $\frac{1}{4}$ Ellen breiten Manteltuches, à	2 fl. 10 kr.
„ 91 $\frac{2}{3}$ Ellen dunkelgrünen, genehten $\frac{1}{4}$ Ellen breiten Rocktuches, à	3 „ 12 „
„ 97 Ellen russischgrauen, genehten $\frac{1}{4}$ Ellen breiten Pantalon- und Leibtuches, à	2 „ 10 „
„ 9 $\frac{1}{3}$ Ellen rosenrothen, $\frac{1}{4}$ Ellen breiten, genehten Egalisirungstuches, à	3 „ 30 „
„ 4 $\frac{2}{3}$ Ellen lichtblauen, $\frac{1}{4}$ breiten, genehten Tuches, à	3 „ 15 „
„ 336 Ellen 1 Elle breiter, weißer, starker Leinwand für die Hemden, à	— „ 18 „
„ 252 Ellen 1 Elle breiter, weißer, starker Leinwand für die Gattien, à	— „ 18 „
„ 166 $\frac{1}{3}$ Ellen 1 Elle breiter, weißer starker Futterleinwand, à	— „ 12 „
„ 42 Ellen 1 $\frac{1}{16}$ Ellen breiter, schwarzgefärbter starker Kanewas-Leinwand, à	— „ 17 „
„ 3 $\frac{1}{4}$ Ellen Steifleinwand, à	— „ 18 „
„ 110 $\frac{1}{4}$ Ellen 1 Elle breiten, starken Zwilch, à	— „ 13 „
„ 140 Duzend großen messingenen Knöpfen, à	— „ 7 „
„ 28 Duzend kleinen messingenen Knöpfen, à	— „ 3 „
„ 28 Duzend großen, schwarzbeinenen Knöpfen, à	— „ 5 „
„ 10 $\frac{6}{10}$ Duzd. kleinen schwarzbeinenen Knöpfen, à	— „ 3 „
„ 42 Paar Stiefeln aus Rindsleder, à	4 „ 50 „
„ 42 Stück Halsbinden aus Eberlastng, à	— „ 20 „
„ 41 Paar ledernen, Handschuhen, à	— „ 35 „
5 Stück Unteroffiziers-Porte-épée aus Harras	— „ 24 „

Der Macherlohn wird:

für 1 Mantel	1 „ 15 „
„ 1 Waffenrock	1 „ 38 „
„ 1 Pantalon	— „ 42 „
„ 1 Leibell	— „ 20 „

zu 1 Hemd fl. 12 kr.
„ 1 Gattie „ 8 „
v.ranschlagt. Es wird bedungen:

a) daß die auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte über jede Materialien-Lieferung mit einem Muster der zu liefernden Qualität und mit dem 10 % Badium nach der entfallenden v.ranschlagten Summe belegt, am Tage der Verhandlung der Kommission versiegelt, mit genauer Angabe des Preises bei jeder einzelnen Sorte und eigenhändiger Fertigung des Offerten zu übergeben sind;

b) daß mit Schlag 10 Uhr die eingelangten Offerte eröffnet, und nur auf jene Rücksicht genommen werden wird, welche um den v.ranschlagten Kostenbetrag oder unter demselben mit den besten Mustern belegt werden, welche Muster dann für die Lieferung maßgebend bleiben;

c) daß nach Eröffnung der Offerte mit den Offerten die weitere Verhandlung bezüglich der Zuweisung der Lieferung gepflogen werden wird, welche dann binnen vier Wochen vom Eröffnungstage an gerechnet erfolgen muß, und endlich

d) daß die Erzeugung der einzelnen Monturstücke genau nach den vorgewiesenen Mustern zu gesehen hat, und binnen zwei Monaten vom Tage der Uebernahme des Materials gerechnet, beendet sein muß, widrigenfalls die k. k. Polizei-Direktion benütigt wäre, dieselbe auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersehers anderweitig zu veranlassen.

Von der k. k. Polizei-Direktion Laibach am 24. Oktober 1854.

3 663. a (2) Nr. 15707.
K u n d m a c h u n g.

Die Ausübung des Restaurationsbetriebes in der Eisenbahnstation Ponigel wird vom 1. Februar 1855 an, auf unbestimmte Zeit in Pacht gegeben.

Von den dortigen Lokalitäten werden dem Pächter 1 Kabinet, 1 Küche und 1 Keller, dann einige ärarische Inventargegenstände zur vollständigen, den Wartsaal zur theilweisen Benützung, überlassen und zugewiesen werden.

Die Pachtbedingungen liegen im Expedite der k. k. Betriebs-Direktion zu Graz und auch bei den k. k. Eisenbahnämtern Ponigel und Laibach zur beliebigen Einsicht vor.

Dies wird den Herren Pachtlustigen mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie bei Reflektion hierauf, das in unterstehender Form ausgefertigte Offert längstens bis 30. November d. J. anher einzubringen haben.

k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn II. Sektion Graz den 20. Oktober 1854.

Offert auf 15 kr. Stempel.

Ich Endesunterzeichneter, derzeit (Charakter) wohnhaft in R., Bezirkshauptmannschaft N., erkläre mich hiermit bereit, den Restaurationsbetrieb in der Eisenbahnstation Ponigel unter den eingesehenen Bedingungen, mit denen ich einverstanden bin, und die ich für mich rechtsverbindend erkenne, in Pacht übernehmen und einen jährlichen Pachtzins pr. . . . fl. . . . kr. d. h. . . . Gulden . . . kr. Konv. Münze zahlen zu wollen.

Als Badium für meinen Antrag lege ich Einviertel des Pachtanbotes mit . . . fl. . . kr. Konv. Münze bei.

3. 1738. (3) Nr. 540.
Lizitations-Kundmachung.

Zu Folge des diesstädtischen Magistratsbeschlusses sub Nr. 3111 wird das ausschließliche Fleisch-Abschrottungsrecht im Bereiche der Stadt Warasdin im Wege der am 10. November l. J.

Vormittags 10 Uhr Früh im städtischen Rath-
hause abzuhaltenen Lizitation vom 16. November
d. J. angefangen bis Ende Oktober 1855 an den
Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Jeder Lizitant ist verpflichtet, ein Badium von
2500 fl. C. M., der Ersteher aber sogleich bei
Unterfertigung des Lizitationsprotokolls eine Kau-
tion von 5000 fl. C. M. zu erlegen.

Versiegelte schriftliche Offerte, mit dem bestimm-
ten Badium versehen, werden nur bis 9. No-
vember l. J. 6 Uhr Abends angenommen.

Die näheren Lizitationsbedingungen können
während den gewöhnlichen Amtsstunden einge-
sehen werden.

Barasdin am 24. Oktober 1854.

Bürgermeister
Paul Kovač.

3. 669. a (2) Nr. 1060

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Steuer-Direktion hat mit
Verordnung vom 17. Oktober 1854, Z. 7174,
dem gefertigten Steueramte die Aufnahme eines
Diurnisten mit einem Taggelde pr. 45 kr. auf
die Dauer von zwei Monaten bewilliget.

Hierauf Reflektirende haben sich bei dem ge-
fertigten Steueramte mit einer correcten und ge-
läufigen Handschrift auszuweisen.

K. k. Steueramt Reifnitz am 3. November 1854.

3. 1770. (1) Nr. 5507.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird be-
kannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 2. Oktober 1854,
Zahl 5507, in die Lizitation der ehemals Johann
Burger'schen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer
Grundbuche sub Urb. Fol. 112 erscheinenden Rea-
lität in Reifnitz, wegen vom Ersteher nicht zuge-
haltenen Bedingungen gewilliget, und zur Vornahme
die einzige Tagfahrt auf den 11. November 1854,
Früh um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem
Beisage angeordnet, daß hiebei die Realität um
jeden Preis hintangegeben werden wird.
Reifnitz am 2. Oktober 1854.

3. 1777. (1) Nr. 5155.

E d i k t.

Nachdem zu der, auf den 27. Oktober 1854
angeordneten II. Feilbietung der, dem Martin Wirt
von Kerschdorf gehörigen Halbhuber, Rekt.-Nr. 28
ad Herrschaft Gurkfeld, wegen dem Herrn Georg
Theodor Geier von Widem schuldigen 2 fl. c. s. c.,
kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 27. No-
vember l. J. zur III. und letzten Feilbietung ge-
schritten.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 27. Oktober
1854.

3. 1771. (2) Nr. 5368.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hie-
mit kund gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht
in Laibach in Folge Erlasses vom 17. d. M., Z.
4635, wider Maria Pototschnig, vulgo Bibyhouta,
Anwohnerin in Prevoje, wegen Verschwendung die
Kuratel zu verhängen befunden habe. Wornach der-
selben unter Einem Herr Peter Tabernik von Pre-
voje zum Kurator bestellt wird.
Egg den 29. Oktober 1854.

3. 1761. (2) Nr. 11223.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-
kannt gegeben, daß zur Vornahme der exekutiven
Feilbietung der, zu Planina Nr. 78 auf 2129 fl.
30 1/2 kr. bewertheten verschiedenen Spezerei-, Schnitt-,
Eisen- und sonstigen Handelswaren, Essig, Salz
u. s. w., die Tagfahrten auf den 18. November,
2. Dezember und den 16. Dezember l. J., jedes
mal Früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von
2 bis 6 Uhr mit dem Anhang in Oberplanina Nr.
78 anberaumt wurden, daß hiebei die Fahrnisse nur
gegen gleich bare Zahlung, bei dem dritten Ter-
mine auch unter dem Schätzungswerte hintangege-
ben werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Planina den 15. Oktober 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 1732. (2) Nr. 4615.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hie-
mit bekannt gemacht:
Es sei in der Exekutionssache des Martin Mi-
klauzhig, Nachhaber der Ursula Perjatu von Esels-
dorf, gegen Anton Perjatu von Großlak, wegen
schuldigen 43 fl. 27 kr. c. s. c., die exekutive Feil-
bietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
der vormaligen Herrschaft Wissenstein sub Urb.-Nr.
155 und 157, Rektf. 82 und 83 vorkommenden,
auf 1054 fl. 24 kr. gerichtlich geschätzten Realität
bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrt
auf den 20. November, 20. Dezember 1854 und
20. Jänner 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr
im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt,
daß dieselbe nur bei der dritten Tagfahrt auch
unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben
werden.
Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbe-
dingnisse und der Grundbuchsextrakt liegen hieramts
zu Jedermanns Einsicht bereit.
Sittich den 21. September 1854.

dorf, gegen Anton Perjatu von Großlak, wegen
schuldigen 43 fl. 27 kr. c. s. c., die exekutive Feil-
bietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
der vormaligen Herrschaft Wissenstein sub Urb.-Nr.
155 und 157, Rektf. 82 und 83 vorkommenden,
auf 1054 fl. 24 kr. gerichtlich geschätzten Realität
bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrt
auf den 20. November, 20. Dezember 1854 und
20. Jänner 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr
im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt,
daß dieselbe nur bei der dritten Tagfahrt auch
unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben
werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbe-
dingnisse und der Grundbuchsextrakt liegen hieramts
zu Jedermanns Einsicht bereit.
Sittich den 21. September 1854.

3. 1728. (3) Nr. 5564.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt
gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 5. Oktober 1854, Z.
5564, in die exekutive Feilbietung der, den Johann
Puzel'schen Erben gehörigen, im Grundbuche ehemal.
Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. Nr. 107 erscheinenden
Realität zu Reifnitz Nr. 125, wegen dem Jakob
Arko von Reifnitz schuldiger 38 fl. 20 kr. c. s. c.
gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf
den 11. November, die 2. auf den 11. Dezember
1854 und die 3. auf den 8. Jänner 1855 mit dem
Beisage angeordnet, daß die Realität erst bei der 3.
Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 838 fl.
wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll
und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.
Reifnitz am 5. Oktober 1854.

3. 1768. (1) Nr. 4572.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird
hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das hohe k. k.
Landesgericht in Laibach laut Zuschrift vom 17. Okto-
ber d. J., Z. 4637, über den Thomas Michelich,
Schustermeister in Kropp, wegen Irstanes die Kuratel
zu verhängen befunden habe, und daß unter Einem
denselben in der Person des Hrn. Anton Scholar in
Kropp ein Kurator aufgestellt worden sei.
Radmannsdorf am 22. Oktober 1854.

3. 654. a (1) **E d i k t.** Nr. 11096.

Nachbenannte militärpflichtige Individuen der Geburtsjahre 1834, 1833, 1832, 1831, 1830, 1829, 1828 und 1827, als:

Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus- Nr.	Geburts- Jahr		Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus- Nr.	Geburts- Jahr	
				Seit wann flüchtig	Seit wann flüchtig					Seit wann flüchtig	Seit wann flüchtig
Steuerbezirk Adelsberg:											
1	Anton Berne	Rußdorf	52	1834	1854	26	Georg Ivanzhig	Runaraku	15	1833	1854
2	Anton Rolli	Adelsberg	132	»	»	27	Anton Schrei	Metulle	8	»	»
3	Paul Zhepirku	Kaal	26	»	»	28	Sebastian Kotschevar	Markouz	2	»	»
4	Anton Klun	Kaal	1	1833	»	29	Johann Lunko	Lipsein	27	»	»
5	Leopold Kreischai	Pröstranegg	1	1830	1851	30	Johann Peruscheg	Lipsein	38	»	»
6	Georg Zheppeg	Wouzbe	9	1829	1850	31	Johann Poniquar	Grosoblak	7	1832	»
Steuerbezirk Planina:											
7	Martin Knapp	Dobez	3	1834	1854	32	Simon Bebar	Babensfeld	7	»	1853
8	Johann Kulek	Bigaun	41	»	»	33	Johann Bezgai	Strukeldorf	8	»	»
9	Matthäus Skerl	Bigaun	40	»	»	34	Andreas Schiuz	Schiuze	3	»	»
10	Anton Matizhig	Zirkniß	146	1833	»	35	Lukas Troha	Babensfeld	11	»	»
11	Matthias Sellan	Eibenschuß	25	»	»	36	Jakob Pakitsch	Raune	14	1830	1851
12	Georg Gorsila	Besulak	27	»	»	37	Jakob Marouth	Benette	4	»	»
13	Andreas Kuschan	Zirkniß	214	1832	»	38	Barthl Zherne	Kosarsche	41	1829	1850
14	Paul Sutz	Seuscheg	2	»	»	39	Josef Marout	Benette	3	1828	»
15	Leonhard Leonardo	Unterloitsch	52	»	»	40	Matthias Pauzhig	Runaraku	7	»	»
16	Georg Zengel	Zirkniß	68	1830	»	41	Jakob Egong	Grosberg	4	»	»
Steuerbezirk Senosetsch:											
17	Leopold Novak	Britttof	13	1833	1851	42	Paul Luf	Lopoll	19	»	»
18	Anton Debeuz	Hruschuje	14	1831	1852	43	Thomas Dnuschitsch	Kosarsche	8	1827	»
Steuerbezirk Laas:											
19	Forenz Schiuz	Schiuze	3	1834	1854	Steuerbezirk Feistritz:					
20	Johann Komidar	Nadlek	29	»	»	44	Josef Sever	Dornegg	6	1834	1854
21	Johann Klaker	Babensfeld	19	»	»	45	Josef Getl	Hatie	44	»	»
22	Matthäus Paulich	Nadlek	20	»	»	46	Josef Schabeg	Schillertabor	11	»	»
23	Anton Jakopin	Raunig	14	»	»	47	Michael Logar	Verbou	10	1833	»
24	Andreas Koroschitsch	Koroschje	2	»	»	48	Josef Skok	Oberseemon	12	»	»
25	Jakob Schusterschitsch	Lipsein	26	1833	»	49	Johann Beuzhig	Unterseemon	5	»	»
						50	Franz Knafelz	Koritzenze	9	1832	»
						51	Johann Fattur	Waatsch	52	»	»
						52	Valentin Hirschberger	Grafenbrunn	88	1830	»
						53	Matthias Skerl	Grafenbrunn	65	»	»
						54	Franz Widmar	Sagurie	2	»	»
						55	Johann Novak	Grafenbrunn	10	»	»
						56	Anton Schneiderschitsch	Feistritz	34	»	»

welche der Vorladung zur Militärwidmung bisher noch nicht entsprochen haben, werden hiemit aufgefordert, innerhalb der Frist von 8 Wochen vom
heutigen Tage an gerechnet, sich zu stellen, und ihr seitheriges Ausbleiben standhaft zu rechtfertigen, widrigens sie sonst als Rekrutierungsflüchtlinge
behandelt, und im Betretungsfalle mit einer um drei Jahre verlängerten Kapitulationsdauer zum Wehrstande gewidmet werden müßten.
K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 6. Oktober 1854.

3. 1603. (2)

Nr. 3477.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Es habe Helena Upel von Kresnigpolane, wider einen den unbekanntem Prätendenten der zu Kresnigpolane sub Konf. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche der vorbestandenem Gült Stangen sub Urb. Nr. 177, Ref. Nr. 188 vorkommenden Hofstatt, bestehend aus der Waldung, v hrib genannt, und 2 Aeckern, letztere von beiläufig 4 Mirling Afsaat, aufzustellenden Curator ad actum sub praes. I. I. M., 3. 3477, die Klage pto Eigenthum und Gewähranschriftung auf die obige Hofstatt c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagssagung auf den 21. Dezember d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da die beklagten allfälligen Prätendenten unbekanntem Aufenthaltes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Saiz von Kresnigpolane als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache vorschriftsmäßig gusehrt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuschreiben haben würden.

St. Martin am 21. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Z h u b e r.

3. 1673. (2)

Nr. 4992

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß Andreas Ferjanzhiz von Göße unterm 27. Juli d. J., Zahl 4992, die Klage gegen Maria Schwiß und deren unbekanntem Rechtsnachfolger, auf Zuerkennung des Eigenthums nachstehender Realitäten, als: der im Grundbuche Leutenburg sub Urb. Fol. 89, Ref. 3. 46, Zaff. Fol. 107 vorkommenden Wiese skakonik, Parz. Nr. 2060, 1847, 1905 und 1900 Steuergemeinde Podraga; ferner des Aekers und der Wiese pod restegerzo nad potu, Parz. Nr. 484 und 486 Steuergemeinde Losche, aus dem Titel der Erziehung angestrengt habe.

Da Maria Schwiß, welche auf den erwähnten Realitäten vergewährt erscheint, und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde ihnen in der Person des Franz Jamschek von Losche ein Curator ad actum bestellt, und wird mit ihm, dafern sich keine andern Rechtsanspruch melden, welche hiemit öffentlich vorgeladen werden, bei der hierüber auf den 26. Jänner 1855 Vormittag 9 Uhr angeordneten Tagssagung nach Vorschrift der Gerichtsordnung die Rechtsfache verhandelt und entschieden werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 1. August 1854.

3. 1672. (2)

Nr. 4991.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß Andreas Ferjanzhiz von Gottschee, unterm 27. Juli l. J., 3. 4991, die Klage gegen Johann Zigur und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger auf Zuerkennung des Eigenthumes der, zu der im Grundbuche des Gütes Premierstein sub Urb. Fol. 79, Ref. 3. 2/3 vorkommenden Hübtheile, gehörigen Wiese lesienik, aus dem Titel der Erziehung angebracht habe.

Da Johanna Zigur, welcher auf der fräglichem Realität vergewährt ist, und dessen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde ihnen in der Person des Franz Jamschek von Loze ein Curator ad actum bestellt, und wird mit ihm, dafern sich keine andern Rechtsanspruch melden, welche hiemit öffentlich vorgeladen werden, bei der hierüber auf den 26. Jänner 1855, Vormittag 9 Uhr anberaumten Tagssagung nach Vorschrift der Gerichtsordnung diese Rechtsfache verhandelt und entschieden werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 1. August 1854.

3. 1606. (2)

Nr. 4225.

E d i k t.

Die Vormundschaft der mj. Mathias Bazhar'schen Kinder in Ustia Haus-Nr. 59, hat wider den unbekanntem Rechtsnachfolger die Klage pto. Erziehung des Eigenthums des Hauses Nr. 59 in Ustia angestrengt, zu deren Verhandlung die Tagssagung auf den 12. Dezember 1854, Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt des Josef Samez und dessen Rechtsnachfolger diesem Amte nicht bekannt ist, so wurde für dieselben Anton Stibil von Ustia als Curator ad actum aufgestellt.

Hievon werden Josef Samez und dessen allfälligen Rechtsnachfolger mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß sie bei obiger Tagssagung entweder

persönlich zu erscheinen oder aber die zu ihrer Vertreibung dienlichen Behelfe dem Curator mitzutheilen, oder einen andern Nachhaber zu bestellen haben werden, widrigens diese Rechtsfache mit dem Curator verhandelt und was Rechtens ist entschieden werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 5. Juli 1854.

3. 1671. (2)

Nr. 4405.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem wo befindlichen Anton und Maria Sleiko, dann Bartholomä Laurenzhiz von Dberfeld und ihren allfälligen gleichfalls unbekanntem wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Bartholomä Sleiko von Dberfeld Nr. 32 sub praes. 4. d. M., 3. 4405, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der im Grundbuche der vormaligen Gült St Barbara zu Wippach sub Urb. Nr. 38, Ref. 3. 15 vorkommenden 7/10 Kautrechtshube seit 20 März 1805 mittelst der Abhandlung ddo. 20. März 1805 für die Margareth Sleiko'schen Erben, nämlich Anton und Maria Sleiko mit 194 fl. 38 kr. und für Bartholomä Laurenzhiz mit 89 fl. 11 kr. intabulir hastenden Forderungen eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 30. Jänner 1855, Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten Herr Anton Schina, Gemeinderath in Dberfeld, als Curator ad actum beigegeben wurde, mit welchem dieser Gegenstand verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie zu der obigen Tagssagung selbst zu erscheinen oder dem ihnen aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und überhaupt alles ihnen in dieser Sache Dienliche vorzuziehen wissen mögen, da sie im widrigen Falle die aus ihrer Verabsäumung allenfalls entspringenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 4. Juli 1854.

3. 1780. (2)

Nr. 4504.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Vormünder der Johann Mediz'schen Erben zu Langenthon, in die öffentliche Veräußerung der zur Verlassenschaft des am 13. Mai 1854 verstorbenen Johann Mediz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref. Nr. 877 vorkommenden 1/2 Hube Cons. Nr. 9 zu Langenthon, gewilligt, und hiezu die Tagssagung auf den 20. November l. J. zu Langenthon von 10 bis 12 Uhr Vormittag bestimmt. Wozu Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein Vadium von 80 fl. zu erlegen haben wird.

Seisenberg am 17. Oktober 1854.

3. 1705. (2)

Nr. 6546.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Franz Viskur von Piauzbüchel, durch Herrn Dr. Oblak, in die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Vorsnik von Rakitna gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 347 et 318 vorkommenden, gerichtlich auf 2788 fl. 20 kr. bewertheten Hübrealität, wegen aus dem Urtheile vom 9. Juli 1851, Zahl 3558, schuldigen 271 fl. 52 kr. c. s. c. gewilligt, und es seien hiezu drei Tagssagungen, auf den 28. November, 22. Dezember l. J. und 29. Jänner 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der neueste Grundbuchs- und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Oberlaibach den 1. Oktober 1854.

3. 1702. (2)

Nr. 6436.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Lukas Paulouzhiz von Dulle, gegen Lorenz Turtschiz von Unterbrezoviz, die exekutive Feilbietung der, dem letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 49 vorkommenden, im Protokolle vom 18. September l. J., Zahl 6415, auf 1311 fl. 40 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 31. Jänner 1854, Zahl 745, schuldigen 74 fl. 10 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 23. November, 23. Dezember l. J.,

und auf den 23. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Oberlaibach den 30. September 1854.

3. 1753. (2)

Nr. 4210.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der exekutiven Feilbietung des, dem Schulner Matthäus Praust von Primskau gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref. Nr. 268 R vorkommenden, auf 200 fl. 10 kr. geschätzten Ueberlandackers na primskovi gmajni u snozet per cest, wegen an Herrn Valentin Vafner schuldigen 185 fl. c. s. c., die drei Feilbietungstagssagungen am 27. September, 25. Oktober und 22. November l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr hier im Amtssthke mit dem Anhang anberaumt sind, daß die feilgebote Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert veräußert wird.

Die Lizitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. August 1854.

Nr. 5541.

Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1741. (2)

Nr. 4273.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekanntem wo abwesenden Valentin Gortar von Zhadreske erinnert, daß wider ihn die Frau Florentine Frein v. Toufferer, Julie Frein v. Codelli und Celestine Edle v. Bistarini, durch den Bevollmächtigten Herrn Josef Marquat von Nassensfuß, die Klage auf Zahlung eines Urbarial- und Laudemialgaberückstandes pr. 50 fl. 48 1/4 kr. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten haben, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember l. J., Vormittag um 9 Uhr hieramts angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten Herr Josef Mahorzhiz von St. Barthelma als Kurator bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift der Gesetze verhandelt werden wird.

Hievon wird Valentin Gortar zu dem Ende verständigt, damit er bei der Tagssagung selbst erscheinen und überhaupt die zu seiner Vertreibung dienlichen Schritte einleiten könne, widrigens er sich die Folgen der Unterlassung selbst zuschreiben müßte.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 20. August 1854.

3. 1742. (2)

Nr. 4486.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekanntem wo befindlichen Georg Barbizh von Brestje erinnert, daß wider ihn Herr Anton Alexander Graf v. Auersperg, Eigentümer der Herrschaft Thurnamhart, durch den Nachhaber Herrn August Paulin, die Klage auf Zahlung eines Urbarialgaberückstandes pr. 139 fl. 23 3/4 kr. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten haben, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember l. J., Früh um 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung des Beklagten auf dessen Gefahr und Kosten Herr Michael Scharna von Landstraf als Kurator bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift der Gesetze verhandelt werden wird.

Hievon wird Georg Barbizh zu dem Ende verständigt, damit er bei der Tagssagung selbst erscheinen und überhaupt die zu seiner Vertreibung dienlichen Schritte einleiten könne, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 12. September 1854.

3. 1731. (2)

Nr. 4977.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird in der Exekutionsfache des Herrn Karl Wächner von Laibach, wider Andreas Jaltizh von Windischdorf Nr. 33, Gerichtsbezirkes Gottschee, wegen schuldigen 555 fl. 22 kr. c. s. c., mit Beziehung auf das diesfällige Edikt vom 12. August d. J., Nr. 3012, weiter bekannt gegeben, daß zu der ersten Tagssagung am 9. Oktober d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, daß es daher bei der auf den 30. Oktober l. J. und 20. November d. J. angeordneten zweiten und dritten Tagssagung unverändert zu verbleiben habe.

Mötting am 9. Oktober 1854.

3. 1725. (3) Nr. 9637.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Anton Schniderschitz von Obloschitz, gegen Josef Kovach von Bloshkaroliza, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Filialkirchenpöhl t. Primi et Feliciani zu Obloschitz, sub Urb. Nr. 28 vorkommenden, im Protokolle vom 27. Juni d. J., 3. 6163, auf 1170 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 1. März d. J., 3. 2089, schuldiger 50 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die drei Tagssatzungen auf den 18. Dezember 1854, auf den 18. Jänner und auf den 19. Februar 1855, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekutanten mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der 3. Tagssatzung nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchsatzzug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 10. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

3. 1744. (3) Nr. 10101.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Josef Papesch von Schaufel, im Gerichtsbezirke Eisenberg, gegen Anton Schemezh von Neudorf, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Bösenberg gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 210, Rektif. Nr. 192 vorkommenden, im Protokolle vom 29. August 1854, Zahl 8281, auf 670 fl. bewerteten Realität, wegen von ihm dem Exekutionsführer aus dem Vergleiche vom 11. November v. J., 3. 9759, schuldiger 50 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 21. Dezember 1854, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Bösenberg mit dem Beisatze angeordnet, daß die obbezeichnete Realität nur bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der neueste Grundbuchsatzzug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme

Laas am 24. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

3. 1722. (3) Nr. 9910.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Herrn Martin Schwager von Altemarkt, wider Thomas Dpka von Radlek, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radtscheeg, sub Urb. Nr. 7679, Rektif. Nr. 385 vorkommenden, im Protokolle vom 26. September d. J., Nr. 9134, auf 988 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 21. August 1852, Nr. 6743, schuldigen 132 fl. 7 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 11. Dezember 1854, auf den 11. Jänner und auf den 12. Februar 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekutanten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 17. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

3. 1713. (3) Nr. 9676.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Herrn Anton Loquenz, derzeit k. k. Finanzwach-Kommissär zu Raan, gegen Thomas Gerl von Oberseedorf, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 843 vorkommenden, im Protokolle vom 11. April d. J., Zahl 3533, auf 850 fl. 10 kr. bewerteten Viertelhube, wegen von ihm dem Herrn Exekutionsführer aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 18. Juli 1848, Zahl 160, schuldiger 100 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die 3 Tagssatzungen auf den 11. Dezember 1854, auf den 11. Jänner und auf den 12. Februar 1855, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Oberseedorf mit dem Beisatze angeordnet,

daß obige Realität bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchsatzzug, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 11. Oktober 1854.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

3. 1755. (3) Nr. 6462.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 23. Juli 1854 verstorbenen Andreas Schwoiz, Viertelhüblers zu Oberbrosowitz Haus-Zahl 3, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 28. November lauf. Jahrs früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 23. Oktober 1854.

3. 1701. (3) Nr. 7103.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des, den 24. Juni l. J. verstorbenen Halbhublers Jakob Milauz von Kallenfeld Nr. 24, eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung derselben den 18. Dezember l. J., früh um 9 Uhr zu erscheinen, widrigens den sich nicht Meldenden, wenn der Verlaß durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 4. Juli 1854.

3. 1733. (3) Nr. 5197.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kraker von Durnbach Nr. 1, die exekutive Feilbietung des, dem Johann Mazelle von Sporeben Nr. 5 derzeit in Brezen, Gerichtsbezirk Neustadt gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuk Tom. V., Fol. 100 vorkommenden, zwischen den Anrainern Johann Grill rechts und Georg Kump links gelegenen, gerichtlich auf 65 fl. K. M. geschätzten Weingartens, wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. Juni 1853, 3. 2635, schuldigen 17 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen

auf den 17. Oktober }
" " 17. November } 1854,
und " " 18. Dezember }

jedesmal Vormittags von 6 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagssatzung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichts eingesehen werden

Zu der ersten Tagssatzung ist kein Kauflustiger erschienen, und es wird somit zu der zweiten Tagssatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 18. Oktober 1854.

3. 1716. (3) Nr. 5429.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Josef Merschnit von Kleinbukoviz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Februar 1852, Zahl 908, schuldigen 150 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 und 9 vorkommenden, gerichtlich auf 2143 fl. 15 kr. geschätzten Viertelhube zu Kleinbukoviz gewilliget, und es seien hiezu die Tagssatzungen auf den 30. März, den 29. April und den 31. Mai 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 23. September 1854.

Nr. 5429.

Bei den beiden ersten Feilbietungen erschien kein Kauflustiger; die dritte Feilbietung wird über Einschreiten des Exekutionsführers abermals, und zwar auf den 30. November l. J. übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 14. August 1854.

3. 1720. (3) Nr. 4022.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Doin von Radmannsdorf, wegen schuldiger 42 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Barthelmä Eschebul von Tenetisch gehörigen, im Grundbuche der St. Georgi Ursars-Kaplanei-Gilt sub Urb. Nr. 16 und 18 vorkommenden, auf 6178 fl. 20 kr. geschätzten 1 1/3 Hube zu Untertenetisch Consc. Nr. 4, dann der auf 45 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den 19. Oktober, 16. November und 14. Dezember l. J., jedesmal um 10 Uhr früh in loco Tenetisch mit dem Bedeuten angeordnet, daß die feilzubietenden Objekte bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Feilbietungsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und die Schätzung können täglich hier eingesehen werden.

Krainburg den 31. Juli 1854.

Anmerkung. Zu der ersten Feilbietungstagssatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1763. (3) Nr. 5617.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 7. Oktober 1854, Nr. E 5617, in die exekutive Feilbietung der, dem Urban Kraiz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1351 und 1355 A erscheinenden Realität in Traunisch Nr. 16, wegen dem Josef Louschin von Turjoviz, schuldigen 105 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagssatzung auf den 13. November, die 2. auf den 11. Dezember 1854 und die 3. auf den 8. Jänner 1855 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 892 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7. Oktober 1854.

3. 1697. (3) Nr. 4916.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Martin Likofar von Milse gehörigen, gerichtlich auf 1223 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchenpöhl St. Kanjan zu Krainburg sub Urb. Nr. 10 vorkommenden halben Hube, wegen der Vorsteherung der Beneficaten Seitzung zu St. Georgen schuldiger 20 fl. sammt Exekutionskosten, die 3 Tagssatzungen auf den 21. November, 21. Dezember 1854 und 20. Jänner 1855, jedesmal früh von 9 - 12 Uhr hier bei diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhange anberaumt sind, daß die feilgebotene Realität bei der 1. und 2. Lizitation nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Krainburg am 30. September 1854.

3. 1698. (3) Nr. 4720.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Schifkouz von Krainburg und seinen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Effenburger von Krainburg die Klage auf Erbzug der untern Hälfte des zu Krainburg im städtischen Grundbuche sub Konf. Nr. 37 in der Rosenkranzgasse vorkommenden Gutes eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 9. Jänner 1855 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten oder dessen allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen einen Curator in der Person des Herrn Johann Dörner aufgestellt, mit welchem diese Streitfache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird. Dessen wird der Abwesende Beklagte oder dessen Erben mit dem verständigt, daß sie zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen, oder dem ihm aufgestellten Curator die Befehle an die Hand zu geben wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Krainburg am 13. September 1854.